



**Protokoll
der 9. Sitzung der AG Nachhaltigkeit
am 27.10.2020,
14:00 – 17:00 Uhr (Virtuell via Webex Meetings)**

Teilnehmer/innen:

Bahn, Evelyn	INKOTA
Bier, Markus	Solidaridad
Buama, Merit	Ritter
Christiano, Aldo	Ferrero
Erbrath, Dr. Torben	BDSI
Freeborn, Silvia	Myclimate
Glaab, Elise	Ferrero
Hellar, Dr. Christiane	Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik
Hilgers, Jörg	Exposure- und Dialogprogramme
Hillig, Miko	Schokofair
Hömberg, Jakob	Fairtrade
Hütz-Adams, Friedel	Südwind Institut
Kirfel Rühle, Lisa	BMZ
Kropp-Büttner, Wolf	Forum Nachhaltiger Kakao
Lorenz, Jonas	Forum Fairer Handel
Mallik, Oliver	BMEL
Mefire Njoya, Aichetou	Die Taube der Hoffnung
Moeller, Julia	Weinrich
Moeyersoons, Siegfried	Barry Callebaut
Müller, Christine	SWISSCO
Muñoz Catalan, Natalia	Nestlé
Pallauf, Magdalena	PRO PLANTEURS
Reichert, Andreas	Rübezahl Schokoladen
Renner, Julia	Rewe
Schierwagen, Beate	Cargill
Schiffer, Thomas	Schokoladenmuseum
Schoppink, Kim	Rainforest Alliance
Schuh, Manuel	Nestle
Schulze Kalthoff, Imke	Aldi Süd
Stoop, Patrick	C-Lever
Von Rhein, Annalena	Aldi NORD
Wartenberg, Corinna	Barry Callebaut
Bodewing, Johanna	Forum Nachhaltiger Kakao
Gebhardt, Annika	Forum Nachhaltiger Kakao (Praktikantin)
Jawtuschk, Julia	Forum Nachhaltiger Kakao
Kuppertz, Nina	GIZ
Morisse, Vera	GIZ
Weiskopf, Beate	Forum Nachhaltiger Kakao

Sitzungsleiter:

Wolf Kropp-Büttner / Evelyn Bahn

Moderation:

Beate Weiskopf

Protokollführerin:

Julia Jawtuschk / Johanna Bodewing



<p>Geschäftsstelle wenden. Ein erstes Treffen der Subgruppe soll im Dezember stattfinden. Die Geschäftsstelle wird den interessierten Personen eine Doodle-Umfrage zur Terminfindung schicken.</p>	<p>Geschäftsstelle</p>
<p>TOP 3 Follow-up Mitgliederversammlung</p> <p>Frau Bodewing stellte die Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung vor. Die Präsentation von Frau Bodewing findet sich in Anlage 1 zum Protokoll.</p> <p>Vor dem Hintergrund des Schwerpunktthemas Menschenrechte im Forum und in der AG Nachhaltigkeit in diesem Jahr war die Mitgliederversammlung im Rahmen der AG Nachhaltigkeit inhaltlich vorbereitet worden und es gilt nun, Anregungen aus den Arbeitsgruppen in die Prozesse des Forums zu integrieren.</p> <p>Insbesondere im Rahmen des bevorstehenden Events der europäischen Plattformen zu Human Rights Due Diligence, sowie im Rahmen der geplanten Arbeitsgruppe zur Unterstützung der Mitglieder bei der Umsetzung des NAP werden die Empfehlungen aus der Mitgliederversammlung aufgegriffen und in die Arbeit des Forums und der Geschäftsstelle integriert.</p> <p>Zu dieser Vorstellung gab es keine Kommentare seitens der Mitglieder.</p>	<p>Johanna Bodewing</p>
<p>TOP 4 Überblick Monitoringprozess u. Pilotmonitoring</p> <p>Julia Jawtusch und Patrick Stoop von C-lever stellten den aktuellen Stand des Monitoringprozesses vor. Die Präsentation findet sich in Anlage 1 zum Protokoll. Die Fragebögen für das Pilotmonitoring wurden kurz vorgestellt, mit der Option, sich bei Interesse die Fragebögen zuschicken zu lassen und bis zum 2.11. zu kommentieren. Diese Option wurde von zwei Mitgliedern wahrgenommen. Allen Mitgliedern der AG Nachhaltigkeit die auch gleichzeitig Mitglieder der UAG Monitoring sind, waren die Fragebögen bereits vorher zugestellt worden, und es gab insgesamt einen erfreulichen Rücklauf von 11 Kommentierungen.</p> <p>Auf Rückfrage wurde klargestellt, dass die gemeinsamen Indikatoren der drei Plattformen eine Basis darstellen – es aber weitere Indikatoren jeder nationalen Plattform gibt, je nach den individuellen Schwerpunkten in der Zielsetzung.</p> <p>Es wurde angemerkt, dass bisher keine Entscheidung dazu getroffen wurde, Indikatoren mit WCF zu harmonisieren. Bisher wurden die von WCF entwickelten Indikatoren mit denen der Plattformen verglichen. Der Vergleich, in dem herausgearbeitet wurde, wo Übereinstimmungen bestehen, wo harmonisiert werden könnte und wo nicht wurde WCF übermittelt. Leider liegt trotz mehrfachen Nachfragens noch keine Zustimmung vor, dass die WCF Indikatoren in der Runde der Mitglieder der Plattformen geteilt werden dürfen. Bevor man über eine Harmonisierung entscheiden kann (die grundsätzlich zu befürworten sei), müssten aber die Indikatoren von WCF mit den Mitgliedern des Forums geteilt werden können.</p> <p>Es wurde betont, dass das Thema der Datenvertraulichkeit und –Sicherheit im Monitoringsystem sehr wichtig sei und dass diese Punkt explizit im Pilotprojekt abgedeckt werden sollte. Es wurde außerdem angemerkt, dass es eine Klärung braucht, welche der Daten auf Mitgliederebene auch anderen Mitgliedern und/oder Vorständen der Plattformen zugänglich gemacht werden.</p> <p>Zuletzt unterstrich Frau Jawtusch, dass der Pilot als Chance gesehen werden sollte, herauszufinden, welche weiteren Definitionen das Forum benötigt und welche Fragen derzeit gut oder weniger gut von den Mitgliedern beantwortet werden können, um darauf aufbauend das Monitoringsystem kontinuierlich zu verbessern.</p>	<p>Julia Jawtusch Patrick Stoop, C-Lever</p>
<p>TOP 5 Definitionen und Methoden als Grundlage für das Monitoring</p>	<p>Beate Weiskopf</p>



Definition Kakao-Agroforstsysteme:

Frau Weiskopf stellte den von der Geschäftsstelle erstellten und bereits in mehreren Runden kommentierten und verbesserten Vorschlag für eine Definition des Begriffs „Agroforstsystem“ speziell für den Kakaoanbau vor, in die auch bereits Kommentare der anderen Plattformen eingeflossen sind. (Anhang 2 angepasste Version).

Im Anschluss stellte Frau Schoppink (Rainforest Alliance) ihre Vorschläge bezüglich Anzahl Bäume pro Quadratmeter („at least 25“ und Anzahl verschiedener Baumarten („at least 5 different tree species“) vor. Es entstand eine kontroverse Diskussion, insbesondere bezüglich der Anzahl verschiedener Baumarten und der Datenlage, auf der die entsprechenden Entscheidungen beruhen sollten. Die folgenden Kommentare wurden gemacht:

- Die Studie von VOICE (https://www.voicenetwork.eu/wp-content/uploads/2020/08/Consultation-Barometer_paper-2020_final-PDF.pdf), welche unter wissenschaftlicher Beteiligung entstand, empfiehlt mindestens 12 verschiedene Baumarten pro ha als Minimum.
- Die in der bisherigen Version der Definition vorgeschlagenen drei verschiedenen Baumarten beruhen auf der CFI Definition;
- Leider gebe es keine klare eindeutige wissenschaftliche Evidenz, auf die man sich berufen könnte;
- Nicht nur die Wissenschaftlichkeit, sondern auch die Machbarkeit für Kakaobäuerinnen und Kakaobauern sollte in Betracht gezogen werden;
- Nicht nur aus Biodiversitätsperspektive, sondern auch aus Einkommensdiversifizierungs-Perspektive sei eine hohe Anzahl verschiedener Baumarten wichtig.

BMEL äußerte schriftlich im Chat, dass das BMEL dem Vorschlag für die Definition nicht zustimmen könne, da 1) nicht klar formuliert sei, dass diese sich nur auf Kakaoanbau beziehe, 2) keine Referenz zur FAO-Definition für Agroforstsysteme gemacht werde und 3) Begriffe falsch verwendet worden seien. Es wurde daher entschieden, die Diskussion zu vertagen. Frau Bahn schlug vor, Mitglieder anderer Plattformen, insbesondere Agroforst-Experten, zu dem Gespräch einzuladen. Die Geschäftsstelle verschickte am 4.11. 2020 eine Doodle-Umfrage zur Terminfindung.

Arbeitsgruppe 1: Rückverfolgbarkeit

Im Rahmen der Arbeitsgruppe stellte Patrick Stoop von C-lever die ersten Ergebnisse der gemeinsamen Studie mit IDH zur Rückverfolgbarkeit im Kakaosektor vor. Die Präsentation von Herrn Stoop findet sich in Anhang 3 zum Protokoll.

Die Diskussion in der Arbeitsgruppe bezog sich vor allem auf die vorgeschlagenen sechs Level für supply origin transparency (1 – origin unknown/only country known; 2 – region of origin within country documented; 3 - municipality/cooperative of origin documented; 4 – farm documented; 5 - point coordinates of the farm documented; 5+ farm documented with polygon boundaries; 6 – farm fields verified as not in a protected forest and as not comprising land that was deforested since 2018).

Es wurde auf den GISCO target indicator *“By 2025 we have a 100% transparency up to the farm level”*, hingewiesen, welcher dem Level 4 (oder 5-6) entspräche. Für den target indicator zu entwaldungsfreiem Kakao wären Level 5+ und 6 Voraussetzung. Weitere Diskussionspunkte werden hier auf Englisch dargestellt, da die Arbeitsgruppe auf Englisch stattfand:

- that levels 5 and 6 are what the sector has to move to, but currently not the norm;
- that segregation is not important, as long as everything comes from clearly identifiable farms certified by standards;
- that the suggested indicator “supply chain origin transparency level” corresponds to the demands frequently made by civil society

**Julia Jawtusich
/ Patrick Stoop**

AG



<ul style="list-style-type: none">- For level 6 the issue of how to control the claim of deforestation-freeness could be substantiated and verified.- Once traceability has improved and has been established, information regarding the cocoa produced can be added. <p>In der Arbeitsgruppe konnte Einigkeit darüber erreicht werden, die vorgeschlagene Definition für das Monitoringsystem zu verwenden. Zur weiteren Begleitung der Traceability Studie (IDH mit Kofinanzierung GISCO) solle eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit den weiteren europäischen Plattformen für nachhaltigen Kakao gegründet werden.</p> <p><u>Arbeitsgruppe 2: Existenzsichernde Einkommen</u> Im Rahmen der Arbeitsgruppe stellte Nina Kuppetz von der GIZ die Methodik zur Berechnung von tatsächlichen Einkommen und der Lücke im Vergleich zu den Benchmark-Werten für existenzsichernde Einkommen und verschiedene Guidance Dokumente der Living Income Community of Practice hierzu vor. Die Präsentation von Frau Kuppetz findet sich in <u>Anhang 4</u> zum Protokoll. In der Arbeitsgruppe wurde insbesondere die praktische Umsetzung der vorgeschlagenen methodischen Vorgehensweise zur Berechnung von tatsächlichen Einkommen und Einkommenslücken in Projekten der Mitglieder des Forums diskutiert. Zudem wurde nochmal unterstrichen, dass sich insbesondere KMU und Unternehmen mit kleineren Projekten eigene Primärdatenerhebungen im vorgeschlagenen Umfang nicht durchführen können.</p> <p>Die Living Income Community of Practice arbeitet bereits einer Handreichung, die von Schätzungen ausgeht und ohne umfangreiche Primärdatenerhebungen auskommt. Es wurde außerdem vorgeschlagen, die Guidance zur Berechnung von Einkommen auch im Rahmen von PRO-PLANTEURS zu pilotieren. Inwieweit dies möglich ist, solle im Rahmen der AG PRO-PLANTEURS weiter besprochen werden. Zuletzt unterstrich Frau Kuppetz, dass weitere Einschätzungen und Rückmeldungen zu den Guidance Dokumenten der Living Income Community of Practice gewünscht seien – die Links zu den Guidance Dokumenten sind in der Präsentation von Nina Kuppetz enthalten. Gerne können Kommentare auch an die Geschäftsstelle gesendet werden, die dann Kommentare gebündelt weiterleitet. Die Geschäftsstelle wird zudem auf Frau Njoya vom Verein Taube der Hoffnung e.V. zugehen, die bereits Erfahrung mit der Ermittlung von Einkommensdaten im Verband kamerunischer Kakaobauern gesammelt hat.</p>	<p>Geschäftsstelle</p> <p>Nina Kuppetz/ Johanna Bodewing</p> <p>AG</p> <p>Geschäftsstelle</p>
<p>TOP 6 Wrap-up und Verabschiedung</p> <p>Am Ende der Sitzung herrschte Einigkeit darüber, dass zukünftig wieder weniger Themen mit mehr Zeit für Diskussion behandelt werden sollten. Als Thema für die nächste Sitzung wurde vereinbart, das Thema Kinderarbeit aufzugreifen. Unter anderem solle dann über die Ergebnisse und entsprechende Ableitungen aus den beiden NORC-Studien gesprochen werden. Zur Terminfindung für die Nächste Sitzung (Jan/Feb 2021) wird die Geschäftsstelle eine Doodle-Umfrage versenden.</p> <p>Frau Weiskopf bat nochmal alle Mitglieder, sich bei Interesse an Mitarbeit an der Sub-Arbeitsgruppe zur Unterstützung der Mitglieder bei Umsetzung NAP sowie zur Auswertung der NORC Studie an die Geschäftsstelle zu wenden. Gleiches gilt für die Agroforst-Unterarbeitsgruppe und die Traceability-Arbeitsgruppe, welche beide plattformübergreifend sein sollen.</p> <p>Zum Schluss bedankte sich Frau Bahn bei der Geschäftsstelle und allen Teilnehmenden der Sitzung und ermutigte nochmal alle Mitglieder, sich am Pilotmonitoring zu beteiligen und dieses als Schritt in einem Prozess zu sehen, bei welchem auch im nächsten Jahr noch nachjustiert werden kann.</p>	<p>Geschäftsstelle</p> <p>AG</p>